

# Berufliche Orientierung und Heterogenität

Das Konzept

„Berufliche Orientierung im Globalen Dorf“

Dr. Eva Anslinger  
Universität Bremen  
Zentrum für Arbeit und Politik (zap)

# Forderung nach Berufsorientierung

Attraktive Berufsausbildung  
**Mit dem Abi in die Lehre**



**Best Practice:  
Berufsorientierung  
kommt an**

**Für Lehrer: Insider-  
wissen von den  
Berufsberatern**

**Bonus: Stundenbild  
„Studium oder  
Ausbildung?“**



**Typischer Ablauf einer...**

- 1. Theoretischer Input
- 2. Geschäfts Simulation
- 3. Gruppenbetriebsanalyse und der umgesetzten Maßnahmen.

**EIN TAG IN DER NATUR**  
 MIT JOEY KELLY & KROMBACHER 0,0%

Ein Hof im malerischen Agertal. Während die Sonne aufgeht und der Tau über den grünen Wiesen verdunstet, erreicht ein Bus mit 15 Teilnehmer/Innen aus unterschiedlichen Orten Deutschlands den denkmalgeschützten Hof. Hier haben wir am Vortag mit fleißigen Helfern Trainingsgeräte- und Workshop-Equipment aufgebaut sowie dem Ganzen das unverwechselbare Krombacher 0,0% Ambiente verliehen. Was die Teilnehmer erwarten? Viel wird im Bus gemunkelt, doch keiner weiß es so genau. Nur zwei Sachen stehen fest: Sportlich wird es, und mit ihnen schwitzen wird Marathonläufer, Extremsportler und Musiker JOEY KELLY!

**DOCH SO VIELSEITIG DIE DREI KROMBACHER 0,0% SORTEN SIND, WAR AUCH DER TAG GESTALTET. EINGELADEN HABEN WIR SCHWANGERE, HOBBY- SOWIE PROFISPORTLER.**

**wertige  
 skatalog  
 stenfrei  
 u Ihnen!**

**Klassische Berufsorientierung:**  
Allokationsfunktion an Berufs- und Arbeitswelt



**ABER:**

- Gesellschaftliche Wirkung
- Identifikationsstiftende Wirkung
- Lebenslange Orientierung

**Sozialwissenschaftlich gedachte  
Berufsorientierung**

***Gesellschaftliche Perspektive***

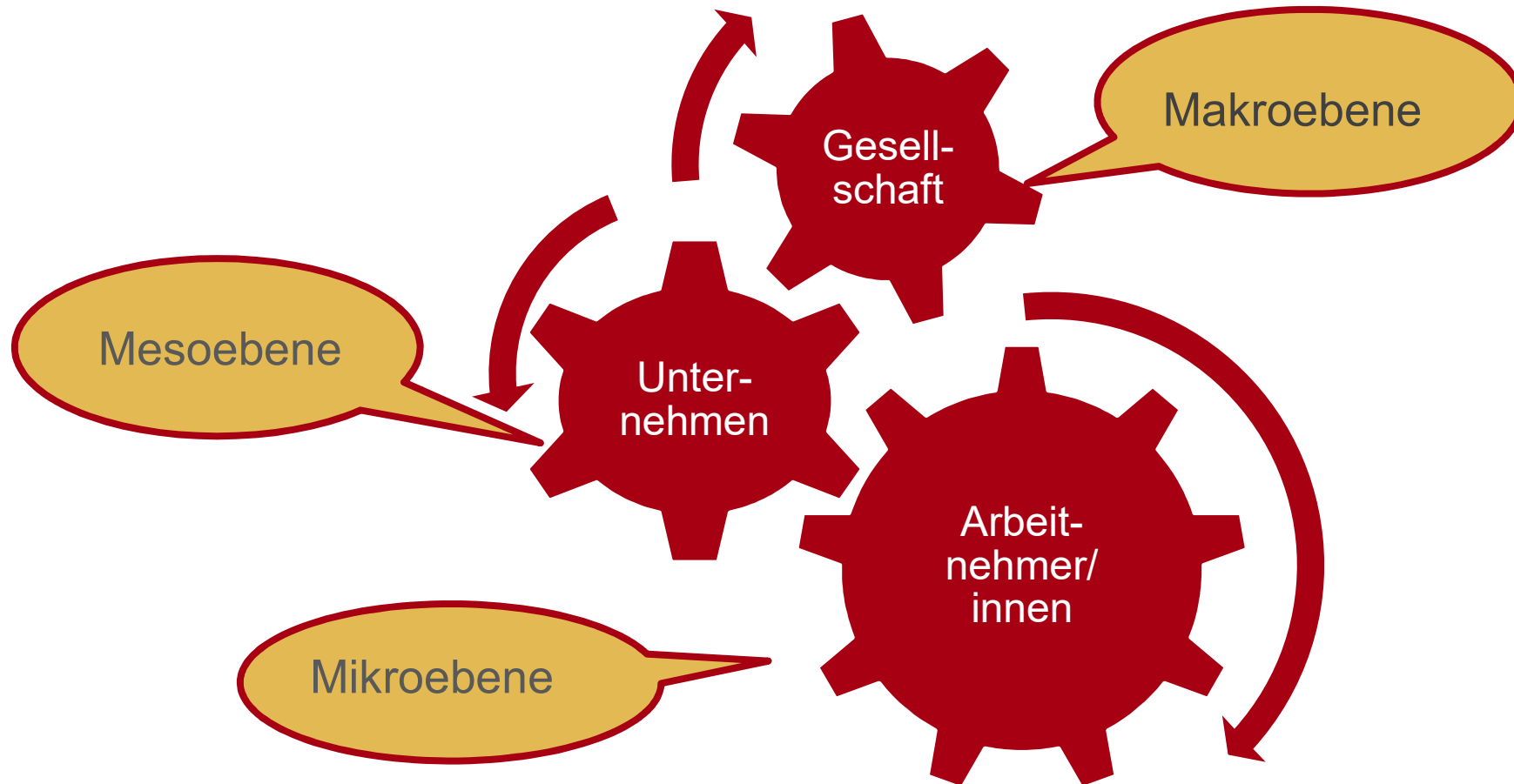
gesellschaftliches, historisches und kulturelles Wissen über die Berufs- und Arbeitswelt

***Subjektivistische Perspektive***

Qualifikationen, Wünsche und Bedürfnisse des Subjekts bezogen auf die Arbeitswelt und die Lebensführung

→ Berufsbezogene Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz

Eigene Darstellung in Anlehnung an Hedtke (2013) und Famulla (2013)



# Vom „Clash“ der Kulturen zum „Tanz der Kulturen“

## Institutionell geprägte Kultur

- Technologischer Fortschritt
- Transdifferente Vernetzungen statt Binärkonstruktionen
- „Globales Dorf“ (McLuhan)

## Subjektbezogene Kulturwelten

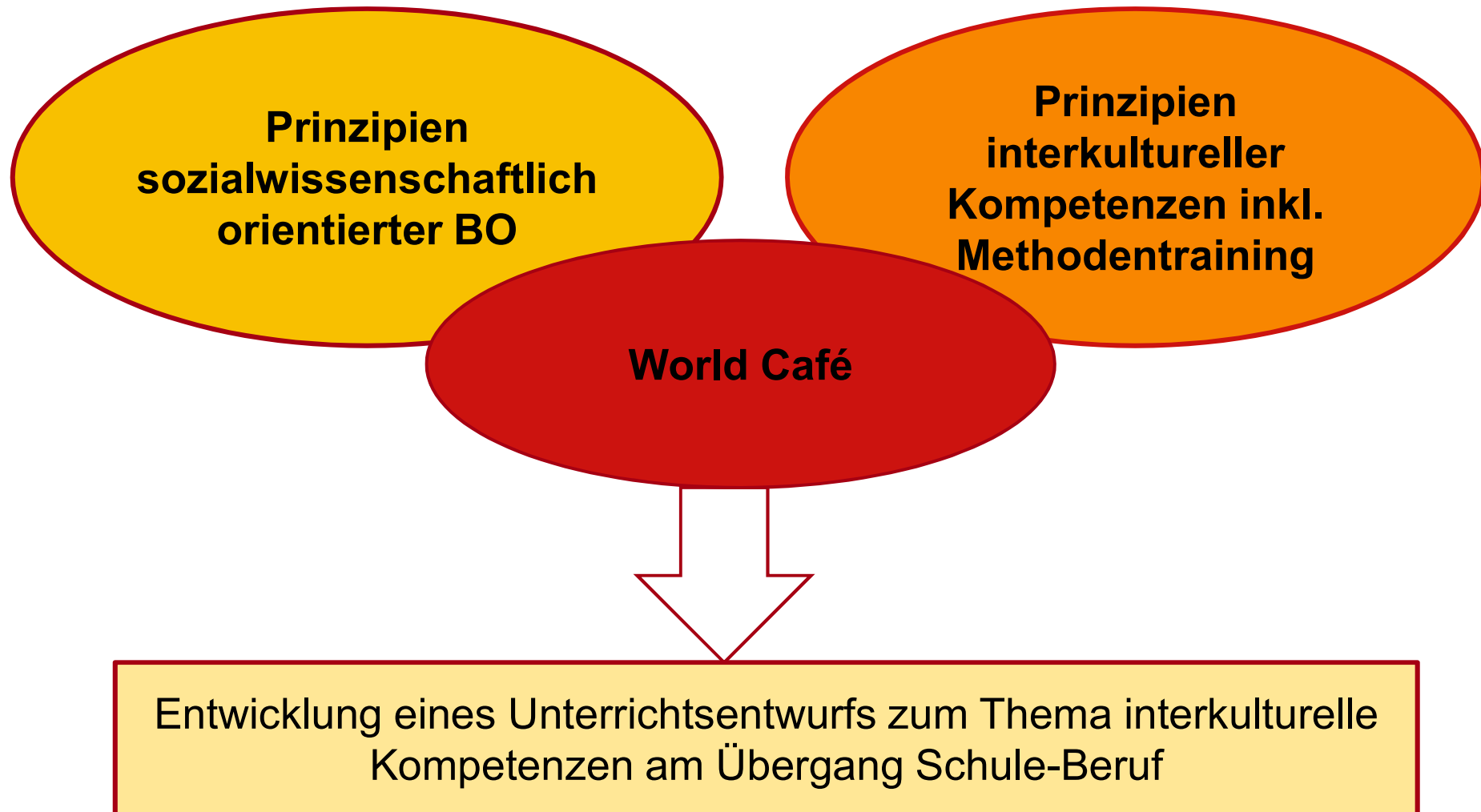
- Kulturelle Mehrfachzugehörigkeiten
- Selbstreflexionsfähigkeit
- Dialogfähigkeit

# Lernen in Vielfalt

- Denken in kulturellen Containermodellen aufgrund vielfältiger interkultureller Öffnungsprozesse für alle gesellschaftliche Bereiche nicht mehr zeitgemäß (Bolten 2016)
  - (inter-)kulturelle Sensibilisierung und Lernprozesse sind oft beiläufig in die Biographie eingebettet (Schäffter 2014)
  - Kulturelle Sensibilisierung für unterschiedliche Lebenswelten notwendig (Kammhuber 2010)
  - Entwicklung interkulturelle Handlungskompetenz (vgl. Thomas 2010)
- Heterogenität als Schlüsselkompetenz
- Heterogenität als Ausgangspunkt zur Entwicklung eines Unterrichtskonzepts für eine sozialwissenschaftlich BO

# Konzeption des Seminars







# Curriculumentwicklung

**All different, all equal? Zwischen Vielfalt und Diskriminierung am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsmarkt**

## Sachanalyse

**Art. 12, Abs. 1 GG:** „Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Bildungsstätte frei zu wählen“.

**§1 AGG:** „Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität sind zu verhindern oder zu beseitigen“.

## Bedeutungszusammenhang

Wissen um Funktionsweise und Diskriminierung am Arbeitsplatz/Arbeitsmarkt

## 1. Tag

- Erarbeitung von Grundbegriffen zum Thema Diskriminierung und Disparitäten am Arbeitsplatz
- „Einen Schritt nach vorne“  
Visualisierung der Unterschiedlichkeit
- Textarbeit

## 1. Tag

- Erarbeitung  
Grund  
Thema  
und  
Arbeits  
• „Eine  
Visua  
Unte  
• Texta

## 2. Tag

- Übertragen des Themas  
auf den Kontext  
Arbeitsplatz
- Diskutieren an  
Fallbeispielen aus  
Zeitungsartikeln
- Erarbeiten einer  
Präsentation zum Thema  
Diskriminierung am  
Arbeitsplatz

## 1. Tag

- Erarbeitung
- Grund
- Themen
- und
- Arbeit
- „Eine
- Visual
- Unter
- Texta

## 2. Tag

- Übertrag
- auf den K
- Arbeitspl
- Diskutier
- Fallbeisp
- Zeitungsa
- Erarbeite
- Präsentat
- Diskriminierung am
- Arbeitsplatz

## 3. Tag

- Erarbeitung rechtlicher Grundlagen im Themenfeld
- Anlaufstellen und Hilfsangebote
- Erstellen anonymisierter Bewerbungsunterlagen

## 1. Tag

- Erarbeitung
- Grundriss
- Themen
- und
- Arbeit
- „Eine
- Visual
- Unter
- Texta

## 2. Tag

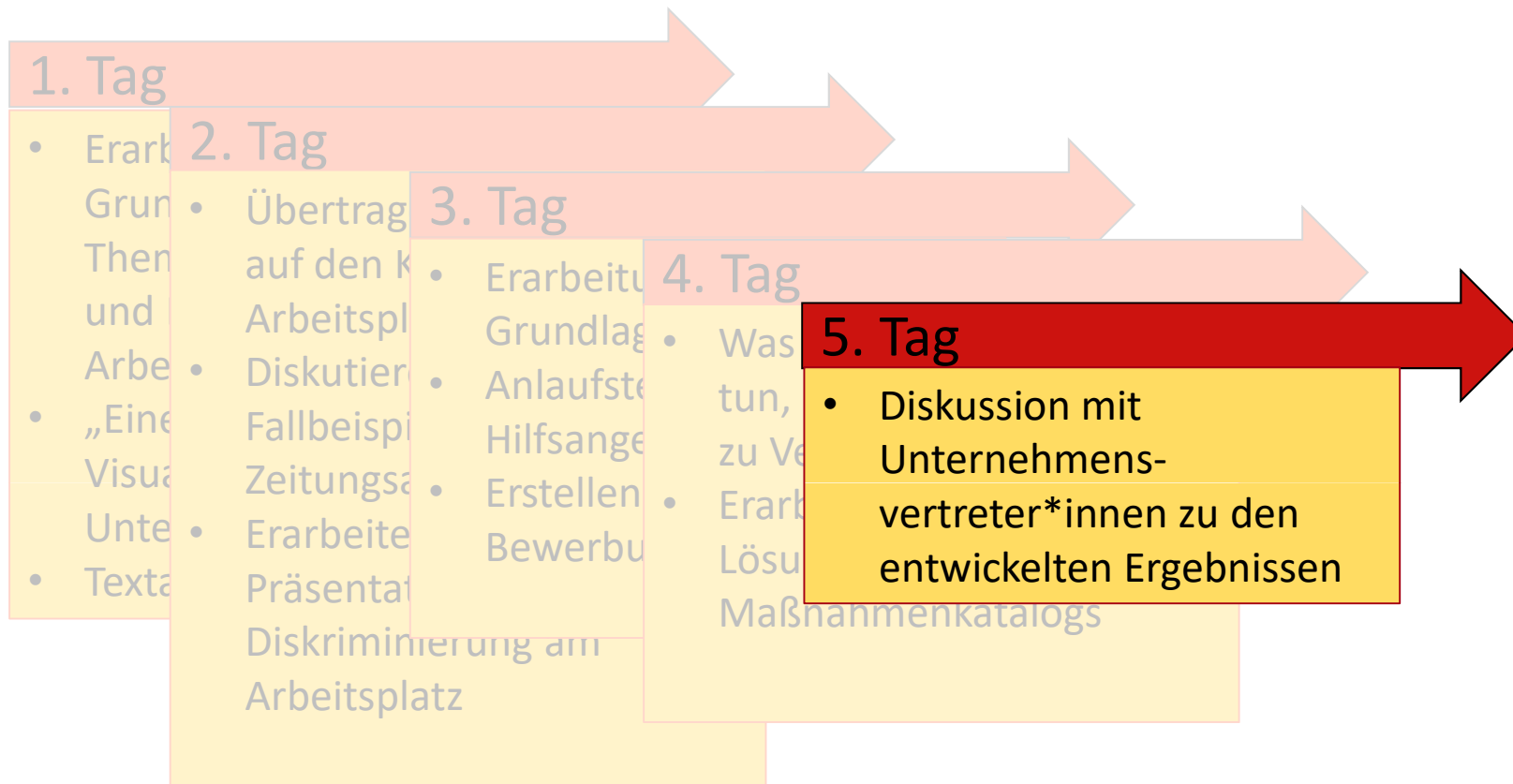
- Übertrag
- auf den K
- Arbeitspl
- Diskutier
- Fallbeispi
- Zeitungsa
- Erarbeite
- Präsentat
- Diskriminierung am
- Arbeitsplatz

## 3. Tag

- Erarbeitung
- Grundlag
- Anlaufste
- Hilfsange
- Erstellen
- Bewerbu

## 4. Tag

- Was können Unternehmen tun, um Diskriminierungen zu Vermeiden?
- Erarbeitung eigener Lösungen und Maßnahmenkatalogs





# Schlussfolgerungen

- Zusammenführung der Themen Berufliche Orientierung und Heterogenität sinnvoll
- Mehrebenenkonzept muss sowohl theoretisch als auch curricular herausgearbeitet werden
- Methoden interkultureller Trainings fördern Aktivität und forschendes Lernen
- Interkultureller Lernprozesse für die Arbeitslehre wichtig sowie in sozialwissenschaftliche Fächer integrierbar

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Dr. Eva Anslinger

Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen

[eans@uni-bremen.de](mailto:eans@uni-bremen.de)

[www.uni-bremen.de/zap](http://www.uni-bremen.de/zap)

# Literatur

- Bolten, J. (2016): Interkulturelle Trainings neu denken. In: Interculture Journal Bd. 15, Heft 26
- Famulla, G. (2013): Erfahrungen aus dem Programm „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben.“ In: GEW (Hrsg.): Arbeitsweltorientierung und Schule. Eine Querschnittaufgabe für alle Klassenstufen und Schulformen. Bielefeld, 11-41.
- Hedtke, R. (2013): Arbeitswelt und Schule – Perspektiven sozialwissenschaftlicher Bildung. In: GEW (Hrsg.): Arbeitsweltorientierung und Schule. Eine Querschnittaufgabe für alle Klassenstufen und Schulformen. Bielefeld, 43-66.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (Hrsg. (2011/2017): Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe, Berlin.
- Oberliesen, R. (2011): Curriculare Integration arbeitsorientierter Bildung. Beispiel Kerncurriculum Beruf-Haushalt-Technik-Wirtschaft: Perspektive LehrerInnenbildung. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Spezial 5, HT 2010. Online: [http://www.bwpat.de/ht2011/ft02/oberliesen\\_ft02-ht2011.pdf](http://www.bwpat.de/ht2011/ft02/oberliesen_ft02-ht2011.pdf) (15.07.2017).
- Schäffter, O. (2015): Übergangszeiten-Transitionen und ‚Life Trajectories‘. Navigieren durch Bildungslandschaften im Lebensverlauf In: H. Pätzold; S. Schmidt-Lauff & H. von Fel-den.(Eds.): Transitionen in der Erwachsenenbildung: Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Übergänge. Wiesbaden: VS-Verlag. S. 19-34.
- Schmerr, M. (2013): Go and find out. Gewerkschaften für arbeitsweltorientierte Allgemeinbildung. In: Hessische Lehrerzeitung 3/2013, 14-15. Online: [http://www.gew-hessen.de/fileadmin/user\\_upload/veroeffentlichungen/hlz/1303\\_hlz.pdf](http://www.gew-hessen.de/fileadmin/user_upload/veroeffentlichungen/hlz/1303_hlz.pdf) (15.07.2017).
- Thomas, A. (2006): Interkulturelle Handlungskompetenz – Schlüsselkompetenz für die moderne Arbeitswelt. In: Arbeit, Heft 2, Jg. 15 (2006), S. 114-125
- Wittau, F./Zurstrassen, B. (2017): Lebenswelt und Arbeitswelt – lebensweltliche Bezüge der Berufsbildung. In Oefterin, T./Oppermann, J./Fischer, A. (Hrsg.): Der „fachdidaktische Code“ der Lebenswelt- und/oder Situationsorientierung. Fachdidaktische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie Lernfeldkonzepten. Baltmannsweiler, 137-152.



**SCHMALKALDEN**

**Schmalkalden  
Mehrzweckhalle,  
Teichstraße**

**7. Berufs- und  
Bildungsmesse**

**2016**

**04.11.  
10.00 - 16.00 Uhr**

**05.11.  
10.00 - 14.00 Uhr**

Kooperationspartner:  
THAFF Thüringen  
ESF  
European Union